



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XVI. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet Potsdam mit Neuendorf, der Hakenmühle und einem Hofe in Langerwisch an Meineke Rohr, am 27. Dezember 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

holcz Seiben schogk vnd von iczlicher huben funffczehn Rogge gharben, von dem schulczin ein lehn pferd vnd das gancze überste; Item czu Bisterstorff czweyvnudzweinczig stücke geldes vnd den hoff mit vier huben vnd wiesen, die darczu gehören, das halbe überste vnd das halbe kirchlehen. Solch der genanten von der groben samt irer freunde fleißig bete vnd auch Ir getrew dienste wir angesehen, erkant vnd sie mit solchen obgeschriben lehen gefampt haben vnd sammen sie auch domit In crafft diecz brieffs. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd geben czu Spandow, am Sontag vor der heiligen dreyer koning tag, Nach Cristi vnsern hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den dreyvndreyßigsten Jaren.

R. her Haffe von Bredow et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 54.

XVI. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet Potsdam mit Neuendorf, der Hafenmühle und einem Hofe in Langerwisch an Meincke Rohr, am 27. Dezember 1438.

Wir Fridrich der Junge, von gottes gnaden Marggrave zu Brandenburg etc. Bekennen etc. vor unfern lieben Heren und Vater, vor vns etc., das wir dem erbarn unferm lieben getruwen Menecken Rore und seinen rechten Erben rechter redlicher schuld schuldig worden sein und gelden fullen 1700 gute Rinische gulden und 21 Reinische gulden, gut am golde und fwer genug am gewicht, und dorvor haben wir Im eingesätzt und eingegeben, Setzen und geben Im ein In Crafft dieses brives, unser Slos, Stetlein und Ampt Postamp mit allen Renten, zinsen, gulden, nutzungen, molen, zollen, Auch das dorff Nuwendorff, dartzu die Hackemole gantz und einen Hoff mit allem rechte Im dorff langerwisch mit den obersten und nydersten und mit allen und iglichen zugehorungen, gantz und gar nichts usgenommen, denne allein usgenommen die Jaget und Wildbane uff der Heide und gehultzen zu postamp, die wir vor vns behalten wollen, das alles also der genante Meynecke und sein Erben Innen haben, nutzen, nyessen und sich das zu irem fromen gebrauchen mogen von uns und allermeniglich ungehindert on geverde, doch fullen die selben meinecke und seine erben unfer Borger und Armlute zu Postamp und in demselben Ambt dorfelbst mit keinerley Nuwigkeit besweren lassen, anders danne vor alder herkomen ist, on alles argk. Auch fullen das obengeschriben slos und Stetlin Postamp unns, unnsern erben und nachkomen offen Slos sein zu allen unnsern notten, krigen und gescheften gein allermeniglich, Nyemand usgenommen, doch dem genanten Meinecken und seinen Erben an irem gelde und zinsen unshedelich on geverde. Wurde auch der genante Meynecke und sein erben des Slosses und stat von unnsers kriges wegen entwert oder usgebrant, das alles sie doch getruwelich bewaren fullen als ir eigen guter, So soll In das an irem gelde und an allen renten vnd zinsen keinen schaden brengen, Sundern sulcher schade sol uns geschehen sein on geverde. Der genante Meinecken und seine erben fullen auch mit dem obengeschriben slos und der stat postamp unnsern friden und unfriden liden und halden wider allermeniglich, nymands aufgenommen, und wir fullen sie auch getruwlich dormit schutzen, schirmen und verteidingen, als ander unnsere Mannen, Amblute und Diener, und fullen auch irer dormit zu recht mechtig sein, on argk und on alles geverde: und wenne wir

denne das genante slos, Stetlin und Ambt postamp mit seinen zugehörungen dem genanten meineken nicht lenger lassen und das von Im wider lösen wollen, das wir alle Jar macht haben zu ton oder sie mit irem gelde nicht lenger by vns beliben wolden, das fullen wir In oder sie uns alletzt ein viertel Jars vor sand Johanssen Baptisten tag mit offen versigelten briefen ussagen und zu wissen ton und nach usgehende desselben virtail Jars dem genanten meinecken und feinen Erben die obengeschriben 1700 gulden und 21 gulden Rinisch in unfer Stete eine in der margk zu brandenburg, Sunder vorbott geistlichs und werntlichs gerichtes, mit sampt iren verlessen zinsen gutlichen ussrichten und betzalen, an welcher derselben stete eine In das bequeme sein wirdet, on arg und on alles geverde. Wenne und welche zeyt wir auch ein geschofs In der margke zu Brandenburg nemen wirden, so sollen und mogen wir das auch in dem Stetlin und Ambt postamp vordern und nemen von dem genanten Meinecken und feinen erben gantzlich ungehindert, das sie uns dañ one widerrede gonnem fullen, und was der genante Meinecke Rore oder sein erben Otten Bardelewen fur das gebuwede, das er an Postamp und an der hakenmole verbawet hat, nach Irkenntnis unfer Rete geben und vornugen wirdet, das fullen und wollen wir, unnsere Erben und nachkomen dem genanten meinecken Rore und feinen Erben mit der Haubtsommen, wenne wir unnsere Slos und Ambt von Im lösen, gutlichen und wol tzu dancke widergeben und betzalen on argk und on alles geverde. Wer auch dissen brive mit des genanten Meinecken und feiner erben wissen und willen Innenhat, dem fullen und wollen wir, unnsere Erben und nachkomen diesen brive in allen stücken, punctken und Artickeln, alle das gein meinecken und feinen erben in obgeschribener maffe verschriben ist, vestiglichen und unverbrochen halden on argk und on alles geverde. Alle diese obengeschriben stuck, punctke und Artikkel und ein igliches besundern gereden und geloben wir ergenanter Marggraff Friderich vor uns, unnsere erben und nachkomen, dem genanten Meinecken Rore und feinen erben, oder wer dissen brive mit irem guten wissen und willen Innenhat, stete veste und unverprochen zcu halden on arg und on alles geverd etc. Geben zu Berlin, am Sontag nach des heiligen Crists tag, Anno domini 1439.

Nach dem Ghurm. Lehnescopialbuche CXXII, 43.

XVII. Kurfürst Friedrich II. verpfändet Potsdam mit Neuendorf, der Hakenmühle und einem Hof zu Langerwisch an Claus von der Gröben, 1440.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc. — Bekennen offenlich etc. —, das wir dem Erbarñ vnserm lieben getruwen Clause von der groben vnd feinen rechten Erben rechter redelicher schuld schuldig sein wurden vnd gelden sollen XVII<sup>e</sup>. gute rinische gulden vnd einvndzwenzig Rinische gulden, gud an golde vnd swer genug am gewichte, vnd da vor haben wir Im in gesetzt vnd in gegeben, Setzen vnd geben Im ein In crafft disses briefes, vnser Slos, Stetlin vnd Ampt postamp mit allen renten, czinsen, gutern, nutzungen, mollen, czollen, Auch das dorff nuendorff, darzu dy hake mole gancz vnd einen hoff mit allem rechte Im dorffe langerwisch mit dem obersten vnd nydersten vnd mit allen vnd iglichen zugehörungen, gancz vnd gar nichts vszgenomen, denn alleine vszgenamen dy Jaget vnd wilbane vff